

18.7.2023

Statement des PRVA-Präsidenten

Liebe PRVA-Mitglieder,

in den letzten Tagen sehe ich mich mit Anschuldigungen und Gerüchten konfrontiert. Sie werden anonym erhoben und ich habe deshalb keine Möglichkeit und keine Chance, sie zu überprüfen, sie in einen Kontext zu stellen, ihnen zu entgegnen oder sie klarzustellen. Sie werden gegen mich persönlich und mein Unternehmen orchestriert gestreut sowie via Social Media und durch die Kontaktaufnahme mit Medien, denen mein Name von Dritten genannt wird, vorgebracht.

Diese Situation ist nicht nur für mich, auch für das gesamte Team unerträglich, denn durch das inakzeptable anonyme Streuen von Gerüchten entstehen Vorverurteilungen, die ich so nicht stehen lassen werde, weil ich meinen und den Ruf meines Unternehmens und unserer Mitarbeiter*innen aus der Anonymität heraus nicht schädigen lasse.

Für alle, die der Debatte bisher nicht gefolgt sind: Angeblich erheben ehemalige Mitarbeiter*innen meines Unternehmens aus der Anonymität heraus Vorwürfe, dass ich oder andere Mitarbeitende in unserem Unternehmen sich ihnen gegenüber vor zwei und mehr Jahren nicht korrekt verhalten hätten und dass in unserem Unternehmen übergriffiges Verhalten quasi an der Tagesordnung liege.

Ich stehe aus tiefster Überzeugung dafür ein, dass inadäquates Verhalten, Sexismus und Übergriffe jeder Art in unserem und allen anderen Unternehmen der PR-Branche und darüber hinaus absolut inakzeptabel sind. Deshalb liegt es mir auch fern, die beschriebenen Situationen kleinzureden oder abzutun.

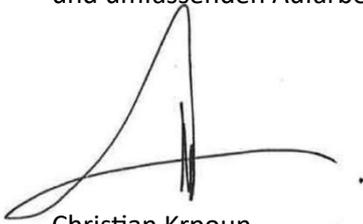
Gleichzeitig ist mir und uns der korrekte Umgang miteinander ein großes Anliegen. Seit zwei Jahrzehnten ist unsere Unternehmenskultur von Offenheit und Transparenz geprägt. Dies ist auch durch unser Leitbild, den Code of Conduct, die Einführung einer unabhängigen Meldeplattform (externes Meldesystem), eine jährliche Mitarbeiter*innenbefragung und Managementbewertung sowie eine Vertrauensperson aus dem Ressort People & Culture strukturell verankert. Die Rückmeldungen daraus wurden stets offen im gesamten Team besprochen und im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Unternehmens berücksichtigt.

Die Ergebnisse der genannten Befragungen und auch die Informationen, die über die angebotenen Kanäle jemals abgegeben wurden, entsprechen der nun anonym unterstellten Unternehmenskultur nicht einmal ansatzweise. Ich bin jederzeit bereit, allen Interessierten umfassend und vollinhaltlich Einblick in diese Ergebnisse zu geben.

Wenn ehemalige Mitarbeiter*innen sich durch mich oder andere Mitarbeitende in unserem Unternehmen inadäquat behandelt gefühlt oder negative Erfahrungen gemacht haben, möchte ich sie darin bestärken, über Vertrauenspersonen oder entsprechende Institutionen mit uns Kontakt aufzunehmen. Denn nur so können wir aktiv werden und gegebenenfalls Konsequenzen ziehen. Das Angebot, in Dialog zu treten, haben wir bereits gemacht – es wurde bisher nicht angenommen. Anonyme Vorwürfe, die für mich nicht nachvollziehbar oder zuordenbar sind und meinem Unternehmen schaden, werde ich allerdings nicht akzeptieren und mit allen zur Verfügung stehenden juristischen Mitteln dagegen vorgehen. Ich fordere die bislang anonym auftretenden Personen auf, sofern ihnen wirklich etwas an einer Klärung liegt, auf welche Art und Weise auch immer in Dialog zu treten oder die Vorwürfe zu unterlassen. Wir als Kommunikator*innen wissen, dass Themen und Konflikte nur durch klare, offene, transparente und respektvolle Kommunikation geklärt werden können.

Ich habe in Abstimmung mit dem PRVA Vorstand beschlossen, dass ich bis zur restlosen Abklärung der anonym gestreuten Gerüchte – wenn notwendig auch auf juristischem Weg – gemäß den Statuten des

Verbands meinen Rücktritt als Vorstandsmitglied erkläre. Es ist mir sehr wichtig zu betonen, dass dieser Schritt einzig und alleine dazu dient, Aufklärung zu ermöglichen und in keiner Weise ein Eingeständnis für inadäquates Verhalten jeglicher Art darstellt. Ziel dieser Maßnahme ist es, Druck von meinen PRVA-Kolleg*innen, aber auch Druck von meiner Agentur zu nehmen und meinen Teil zu einer professionellen und umfassenden Aufarbeitung unter transparenten Bedingungen beizutragen.

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'A' shape with a vertical line through it and a horizontal line extending to the right.

Christian Krpoun